



Herrn
Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung
Rathaus
Königsstr. 88

90762 Fürth

Fürth, 31.10.2018

Antrag auf Haushaltsposition 2019 für die notwendige Erweiterung des Frauenhauses

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Bayerische Sozialministerium arbeitet mit Hochdruck an einer besseren finanziellen und personellen Ausstattung der Frauenhäuser. Unser Dachverband, der Paritätische, rechnet damit, dass im Jahr 2019 ein Ergebnis zu erwarten ist.

Bereits jetzt sehen die Richtlinien vor, dass pro 10.000 Frauen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren ein Frauenhausplatz zur Verfügung stehen soll. Die statistischen Zahlen aus der Stadt Fürth und dem Landkreis zeigen, dass wir jetzt schon mindestens 8 Plätze anstelle der bisher 5 vorhandenen Plätze haben müssten.

Hinzu kommt, dass das Ministerium die bereits bestehenden Plätze aufstocken will. Das bedeutet, dass wir in Zukunft mehr als 10 Plätze für von Gewalt betroffene Frauen und entsprechend mehr Plätze für ihre ebenso von Gewalt betroffenen Kinder vorhalten dürfen.

Dass die Nachfrage nach geschütztem Raum gewaltig ist, verdeutlicht schon die Tatsache, dass allein im Frauenhaus Fürth in den ersten 9 Monaten dieses Jahres mehr als 150 Frauen abgewiesen werden mussten, weil kein Platz frei war.

Das pädagogische und nicht-pädagogische Personal wird dazu linear aufgestockt.

Sie wissen, wie beengt unser Frauenhaus ist, der Platz reicht jetzt schon nicht mehr aus.

Für uns als Trägerverein bedeutet das, wir müssen umziehen oder erweitern. Wir sind bereits jetzt schon aktiv, ein geeignetes Gebäude zu suchen (was sich als nicht einfach gestaltet) und parallel dazu, eine Einschätzung unseres Grundstücks erstellen zu lassen, ob und wie ein Erweiterungsbau möglich sein kann.

Da die Richtlinien des Sozialministeriums voraussichtlich 2019 geändert werden, sollte rechtzeitig und vorausschauend eine entsprechende Position dafür in den Haushalt eingestellt werden. Der Landrat hat bereits aus eigener Initiative hierfür eine Position für 2019 eingestellt

Es ist unglaublich wichtig, die Situation hilfeschender Frauen und ihrer Kinder zu verbessern. Frauenhäuser sind die letzte Zuflucht nach einer meist jahrelangen Gewalterfahrung. Daher ist es zwingend geboten, diesen Frauen und ihren Kindern in Not eine geschützte Zuflucht anbieten zu können und sie nicht abweisen zu müssen.

Jedoch kann der ehrenamtliche und geschäftsführende Vorstand des Trägervereins Hilfe für Frauen in Not e.V. diese zukünftigen großen und zusätzlichen Aufgaben nicht mehr als Ehrenamt leisten. Auch dafür muss Sorge getragen werden.

Wir beantragen deshalb, dass die Stadt Fürth für die zukünftige Erweiterung des Frauenhauses Fürth eine entsprechend gut ausgestattete Position in den Haushalt 2019 einstellt.

Mit freundlichen Grüßen und herzlichem Dank für Ihre Unterstützung und Hilfe

Eva Göttlein, 1. Vorsitzende

Frauenhaus Fürth
Hilfe für Frauen in Not e.V.